

einanderzusetzen hat, die in engen Beziehungen zueinander stehen:

1. Wie ist es möglich, im Laboratoriumsversuch physikalisch und chemisch vernünftige Kennziffern zu erhalten?
2. Können die so gewonnenen Kennziffern das praktische Verhalten des Materials in der Konstruktion, im fertigen Bauteil genügend kennzeichnen?

Bei der Auseinandersetzung mit diesen Fragen können sich aus dem Materialprüfungswesen wichtige Rückwirkungen teils auf die allgemeine Werkstoffentwicklung und vor allem auch auf die konstruktive Gestaltung ergeben. Von großer Bedeutung sind die genannten Fragen in nationalwirtschaftlicher Hinsicht.

### Walther Thiel 70 Jahre.

Ein weiterer Schüler von Johannes Wislicenus hat am 21. Februar 1937 den siebzigsten Geburtstag gefeiert. Dr. W. Thiel ist in Chemnitz aufgewachsen, hat in Dresden und Leipzig Chemie studiert, war dann Assistent von Ernst Beckmann in Erlangen und hierauf 3 Jahre Tutor und Demonstrator für organische Chemie an der Universität Oxford. Von da trat er als Betriebschemiker in die Gummifabrikation ein, wo er in England, Rußland, Hamburg, Harburg und Oberschöneweide tätig war und im Weltkrieg die Mittleitung der Kautschukabrechnungsstelle des Kriegsministeriums innehatte. Von 1915—1927 war er technischer Direktor der Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik A.-G., und seither lebt er, immer noch treues Mitglied des VDCh., in Dresden im Ruhestand.

Bezirksverein Dresden des VDCh.

## REICHSTREFFEN FRANKFURT/M. 1937

### Die Landwirtschaftschemie auf dem Reichstreffen in Frankfurt.

Vortragsplan für die Gemeinschaftstagung  
des Forschungsdienstes (Reichsarbeitsgemeinschaft „Landw. Chemie“), der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, der Fachgruppe für Landwirtschafts-Chemie beim Verein Deutscher Chemiker und des Verbandes der Deutschen Landwirtschaftlichen Untersuchungsanstalten

in Frankfurt am Main vom 4.—6. Juli 1937.

- I. Einleitender Vortrag über die chemischen, physikalisch-chemischen und kolloidchemischen Probleme einschließlich der Humusforschung für den Boden.
  - a) Allgemeiner Vortrag über den Fragenkomplex der gesamten Bodenuntersuchung.
  - b) Spezielle chemische Fragen der Bodenuntersuchung.
  - c) Spezielle physikalische und kolloidchemische Fragen bei der Bodenuntersuchung.
  - d) Über die Chemie der Humusstoffe.
  - e) Fragen der regionalen Bodenkunde.
  - f) Mikrobiologische Fragen.
- II. Einleitender Vortrag aus dem Gebiete der Pflanzenphysiologie und Pflanzenernährungslehre.
  - a) Spezielle physiologische Untersuchungen über die funktionelle Wirkung der für die Pflanze notwendigen anorganischen Stoffe.
    1. Funktionelle Wirkungen der Kernnährstoffe.
    2. Spurenelemente.
  - b) Qualitätsfragen.
    1. Allgemeine Fragen zur Methodik der chemischen Qualitätsuntersuchungen.
    2. Ergebnisse aus dem Gebiete der Eiweiß-, Fett- und Faserforschung.
- III. Einleitender Vortrag aus dem Gebiete des Pflanzenschutzes.
  - a) Spezielle Fragen aus dem Gebiete des Pflanzenschutzes.
- IV. Einleitender Vortrag aus dem Gebiete der Tierphysiologie und Tierernährung.
  - a) Gärfutterbereitung.
  - b) Methodische Fragen aus dem Gebiete der Futterwertsuntersuchungen.
  - c) Stoffwechselversuche.
  - d) Düngung und Futterbau.

Plötzlich und unerwartet verloren wir am Sonnabend, dem 3. April 1937, den Handlungsbevollmächtigten, Herrn

## Dr. Karl Albert Lainau

Der Verstorbene war an verantwortungsvoller Stelle in unserem Unternehmen tätig und unserer Geschäftsleitung ein wertvoller Mitarbeiter. Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen pflichttreuen, unermüdlichen und kenntnisreichen Chemiker, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Düsseldorf, den 5. April 1937.

### Betriebsführer und Gefolgschaft der Henkelwerke

#### Rundschreiben

an die auf dem Gebiete der Landwirtschafts-Chemie tätigen Wissenschaftler.

Die diesjährige Gemeinschaftstagung für die gesamte landwirtschaftliche Chemie findet im Rahmen des Reichstreffens der deutschen Chemiker (6.—10. Juli 1937) in Frankfurt am Main in der Zeit vom 4.—6. Juli 1937 statt. An der Gemeinschaftstagung beteiligen sich wie im Vorjahr in Göttingen die Reichsarbeitsgemeinschaft „Landw. Chemie“ des Forschungsdienstes, die Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft, die Fachgruppe für Landwirtschafts-Chemie im Verein Deutscher Chemiker und der Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungsanstalten. Die Anberaumung dieser Gemeinschaftstagung vor den Hauptveranstaltungen des Reichstreffens erfolgte, um sämtlichen Fachkollegen die Gelegenheit zu geben, im Anschluß an die Gemeinschaftstagung auch an den Sonderveranstaltungen des eigentlichen Reichstreffens teilzunehmen.

Aus dem vorstehenden Programm können die Richtlinien für die Vortragsfolge entnommen werden. Für weitere Anregungen hinsichtlich der Programmgestaltung wären wir dankbar. Da die diesjährige Gemeinschaftstagung in engster Anlehnung an das Reichstreffen aufgezogen werden soll, sollen in erster Linie rein chemische, physikalisch-chemische und kolloid-chemische Probleme aus dem Gesamtgebiet der Landwirtschaftschemie zur Diskussion gestellt werden.

Allgemeine Düngungs- und Fütterungsfragen, die lediglich der Propaganda dienen, sind daher nicht für die Frankfurter Tagung geeignet. Es wird an die Fachkollegen die Bitte gerichtet, Vortragsthemen über noch nicht veröffentlichte neuere Ergebnisse aus ihrem Fachgebiet bis spätestens Sonnabend, den 17. April 1937, an die Geschäftsstelle des Forschungsdienstes, Berlin W 35, Benderstraße 37, einzusenden. Wir sprechen dabei die Bitte aus, daß die Herren Institutsleiter möglichst auch jüngeren Fachkollegen Gelegenheit zu Vorträgen geben.

Da für das Gesamtprogramm eine einheitliche Linie angestrebt wird, kann erst nach Einreichung der Vortragsthemen entschieden werden, welche Vorträge angenommen werden können.

Für die einleitenden Vorträge ergehen gesonderte Aufrückerungen.

gez. Alten. gez. Giesecke. gez. Schucht.